

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [König David mit der Harfe]

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A



I.

II.

B

Wid dem der nicht wandelt im Rath der Gottlosen / Noch tritt auff den weg

der Sünder / Noch sitzt da die Spötter sitzen.

Sondern hat lust zum Gesetz des HERRN / Vnd redet von seinem Gesetz tag vnd nacht.

Der ist wie ein baum gepflantzet an den wasserbächen / Der seine frucht bringet zu seiner zeit / Vnd seine bletter verwelcken nicht / Vnd was er macht / das gereth wol.

Aber so sind die Gottlosen nicht / sondern wie Spreu / die der wind verstreuet.

Darumb bleiben die Gottlosen nicht im a Gerichte / Noch die Sünder inn der gemeine der Gerechten.

Denn der HERR kennet den weg der Gerechten / Aber der Gottlosen weg vergethet.

Warumb toben die Heiden / Vnd die leuthe reden so vergeblich.

Die könige im lande lehnen sich auff / vnd die Herrn rathschlagen mit einander / wider den HERRN vnd seinen Gesalbten.

Lasset vns zureissen ihre bande / Vnd von vns werffen ihre seyle.

Aber der im Himmel wohnet lachtet ihr / Vnd der HERR spottet ihr.

Er wird einest mit ihnen reden inn seinem zorn / Vnd mit seinem grimme wird er sie schrecken.

Aber ich habe meine könig eingesetzt / Auff meinen heiligen berg Zion.

Ich wil von einer solchen weise predigen / Das der HERR zu mir gesagt hat / Du bist mein sohn / Heute hab ich dich gezeuget.

Heische von mir / so wil ich dir die Heiden zum Erbe geben / Vnd der welt ende zum eigenthumb.

Du solt sie mit einem eisern scepter zu schlagen / wie töpffen soltu sie zerschmeissen.

So

riger lachen / oder ein fröhliche herauf.
n allerley solchen Stürmen
der Danckpsalmen habet
e inn den Himmel / Dar
fröhlichen gedanken / g
n trawrigkeit / denn die
in den todt / ja wie inn die
orns Gottes. Also auch
in maler also künde die
bilden.
gen Gott vnd mit Gott
n sind. Denn woh man
von hergen / brennen /
aligen Dücklein ist /
die sich auff seine
so gesezt / Das er sie
fallen / vnd sich mit
nd hab allen Heiligen
rtlich / so er sie auch
muß. Denn einen
u / das man allen
en von den stummen
ehr werck aber bringen
richten / vnd von der
den Totten zu der
keit / gleich gesinn
mit lebendiger
ha su einen feinen
st auch dich selbst
n.
ir solche vnauß
d üben / Gott zu
rdienen. Denn
Psalmen heite
doch nicht gehat.
das wir hören.
ie da sprachen
ch wissen das
durch Jesum
nd Preis für
e vnauß